

**Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Bundesjugendspiele 2013/2014

Aufruf

2014 finden zahlreiche spektakuläre nationale und internationale Sportereignisse statt: Die Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Sotschi sowie die Olympischen Jugendspiele in Nanjing – um nur einige zu nennen – ziehen nicht nur die ohnehin sportbegeisterten Menschen in ihren Bann. Faszinierend ist, dass sich mittlerweile der paralympische Sport eines bis vor kurzem kaum vorstellbaren Publikumsinteresses erfreut.

Wenn auch nicht so spektakulär und publikumswirksam gelingt Ähnliches den nun schon über 60 Jahre „alten“ Bundesjugendspielen. Dabei ist eine interessante Wechselwirkung zu beobachten: So kann einerseits das Erleben großer Sportereignisse – sei es direkt oder indirekt durch die Medien – zur eigenen sportlichen Betätigung motivieren. Andererseits kann aber auch das „Erlebnis Bundesjugendspiele“ Auslöser für ein intensiveres Sporttreiben sein und bei dem einen oder anderen vielleicht sogar zum Entdecken eines besonderen Talents führen.

Weiterhin stehen noch viele andere, über die sportliche Aktivität hinausreichende Aspekte für den Wert und die Bedeutung der Bundesjugendspiele. Nur beispielhaft seien genannt: Engagement, Fairness, Sich-Erfahren, Gemeinschaftserleben und Leistungsbereitschaft. Leicht lässt sich dabei eine Brücke zu den oben erwähnten sportlichen Großereignissen schlagen, denn auf die Vermittlung dieser Werte wird insbesondere auch bei den Olympischen Jugendspielen ein besonderer Schwerpunkt gelegt.

Mit der Einführung der Bundesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung wurde ein richtiger Weg eingeschlagen, wie die deutlich zunehmenden Teilnehmerzahlen dokumentieren. Jetzt gilt es, mit Elan weiter daran zu arbeiten, dass dieses Angebot bald an allen Schulen selbstverständlich ist und sich eine besondere Erwähnung künftig erübrigen kann.

Das Interesse anderer Länder an der Durchführung der Bundesjugendspiele ist ein überzeugendes Zeichen der Bestätigung für das Konzept und die Qualität der Bundesjugendspiele und belegt eindrucksvoll deren Attraktivität.

So rufen wir erneut alle Schulen auf, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Sportvereinen an den Bundesjugendspielen 2013/2014 teilzunehmen.

Berlin, den 09. April 2013

Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele

Der Präsident
der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
Stephan Dorgerloh

Die Bundesministerin
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Dr. Kristina Schröder

Der Präsident
des Deutschen Olympischen
Sportbundes
Dr. Thomas Bach